

Infoveranstaltung 05.02.2009: Photovoltaik aktuell – Sinnvolle Nutzung der Sonnenenergie durch Landwirte

In der Schweiz entspricht die Einstrahlung der Sonne auf einem Quadratmeter Fläche pro Jahr einer Energiemenge, welche in 100 kg Heizöl enthalten ist. Trotz steigenden Strompreisen scheiden sich die Geister bei kaum einer anderen Energietechnologie so sehr, wie beim Solarstrom. Die Solarenergie ist gerade für Landwirtschaftsbetriebe sehr interessant. Viele Landwirtschaftsbetriebe verfügen über grosse Dachflächen die meist ungenutzt sind. Wenn die vorhandenen und geeigneten Dachflächen in der Landwirtschaft konsequenter genutzt würden, könnten rund 300'000 Haushalte mit Solarstrom aus der Landwirtschaft beliefert werden. Die Landwirtschaft kann sich bei der Suche nach Alternativen als interessanter Partner für eine dezentrale Energieversorgung profilieren.



Es gibt sinnvolle Nutzungsmöglichkeiten für Landwirte

Die vom Parlament vorgezeichnete Energiepolitik zielt mit beschlossenen kostendeckenden Einspeisevergütungen darauf ab, den Anteil der erneuerbaren Energien am produzierten Strom in den nächsten Jahren stetig zu erhöhen (+10 % gegenüber heute bis zum Jahr 2030). Dabei stellt sich heute nicht mehr die Frage ob, sondern vielmehr wie, wann und wo diese Technologien gefördert werden. Aufgrund der Unsicherheit betreffend die «Kostendeckende Einspeisevergütung» (KEV) haben den Schweizer Bauernverband und Swissolar dazu veranlasst, eine Überprüfung der gesetzlichen Grundlagen zur kostendeckenden Einspeisevergütung zu fordern.

Eine Alternative zur kostendeckenden Einspeisevergütung kann der Verkauf des eigen produzierten Stroms über eine Strombörse (Ökostrombörse) sein. Die Entschädigung bewegt sich in der Grösse der kostendeckenden Einspeisevergütung. Insbesondere ist es sinnvoll, eine thermische Anlage zu installieren, da ausser allfälligen Baugesuchen, nicht von Dritten abhängig ist. Bei steigenden Ölpreisen kann eine Anlage zur Aufbereitung des Warmwassers, zur Unterstützung der Heizung und für Zwecke der Heubelüftung und -trocknung sinnvoll sein.

Ziel	Aufgrund der Unsicherheit betreffend die «Kostendeckende Einspeisevergütung» ist es erforderlich, die Landwirte umfassend über deren Möglichkeiten zu informieren.
Inhalt	Stand der Gesetzgebung / allg. Energiepolitik des Kantons Zürich / Solarstrommarkt als Alternative zur kostendeckenden Einspeisevergütung (Verkauf über eine Strombörse) / Bewilligungsverfahren / Finanzierungshilfen / Wirtschaftlichkeit / Risiken beim Contracting (Dachvermietung) / Erfahrungsaustausch / Betriebsbesichtigung / verschiedene Firmen präsentieren ihre Leistungen
Adressaten	Interessierte Landwirte und Personen
Ort, Datum, Zeit	Strickhof Winterthur-Wülflingen, 5. Februar 2009, 09.00-16.00 Uhr
Kosten	Fr. 60.- inkl. Verpflegung
Teilnehmerzahl	min. 35, max. 60
Kursleitung	Stephan Berger, Strickhof/SVLT Max Meyer, Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie SSES
Referenten	Experten aus der Verwaltung, landwirtschaftlichen Beratung, Solarindustrie, Elektrizitätswerk und dem Finanzsektor
Auskunft	Stephan Berger, Tel. 052 354 99 52
Anmeldung	bis 26.01.2009 an Paul Zuber, Landstrasse 2, 8463 Benken, Tel. 052 319 33 40